

Die Entruper Bildstöcke, Feldkreuze, Heiligenhäuschen und Naturdenkmäler.

Die schon zum Teil vor Jahrhunderten errichteten Hof-, Feld- und Wegekreuze, die Mahnmale, Bildstöcke und Heiligenhäuschen bezeugen noch heute den frommen Sinn, der Vorfahren. Sie sind meistens nicht von der Allgemeinheit, sondern von einzelnen Familien geschaffen, die dadurch in aller Öffentlichkeit ihren Glauben mutig bekannten. Vielfach sollen diese Mahnmale an ein folgenschweres Unglück erinnern oder sie wurden aus Dankbarkeit zur Ehre Gottes und auch einem Heiligen errichtet. Die heute noch erhaltenen und nach bekannten Mahnmale der Entruper Gemarkung wurden, festgestellt und sollen hier mit ihren Sinnsprüchen für spätere Generationen vermerkt werden,

1. A n t o n i u s s t e i n ,



nennt man einen alten Bildstock, der zwischen Sommersell und Entrup an der Kreisstraße innerhalb der Gemarkung Entrup steht. Es handelt sich um eine Prozessionsstation, die im Jahre 1730 vom Kloster Marienmünster errichtet wurde, Der Bildstock ist mit reichem Ornamentschmuck und mit mehreren Figuren versehen. Die sehr verwitterte Inschrift dieses Steines hat etwa folgenden Wortlaut: "Joseph bittet, ach kommet zu mir oh Dreyfaltigkeit Jesus und Maria,, (Rückseite) Und dich O Heilige Maria bitte ich in meiner Todesstund verlass mich nicht, sei Zuflucht für mich (Rechte Seite) Heilig Dreyfaltigkeit Barar Lohn und Heiliggeist. Amen, den 2.4.1780, Durch Jesum den Erlöser.(Linke Seite) Wie Du auch O Heiliger Joseph und mein Schutzpatron Maria Muttergottes

2. D i e A n t o n i u s k a p e l l e ,

am Filierberg stand am Wege zum Kettkenberg, nord - westlich derKrieger Kapelle. Sie muss schon sehr alt gewesen sein, da sie um 1920 bereits verfallen war. Die Trümmer wurden damals beseitigte Die Antoniusfigur befindet sich noch heut im Hause Nr.28.

3. L a u f r i c k e r s K r e u z ,



steht In der Süd-Ost-Ecke des Hofgrundstückes Nr.1 und wurde im Jahre 1868 von Franz Reineke und Therese Helms errichtet. Es trägt folgende Inschrift: "O Gnadenbaum, O Kreuzesstamm, du trugest Fuer uns das Gotteslamm."

4. B u t z e n K r e u z ,



steht in der Laue, Es wurde im Jahre 1884 von dem Stättenbesitzer Heinrich Lange erreicht. Das Holzkreuz trägt folgende Inschrift: "Das Kreuz, das dir dein Heiland gibt, das sei von dir geliebt, trag ihm zu lieb es mit Geduld, zu tilgen deine Sündenschuld."

5. K r i e g e r a r e n d s K r e u z ,

in der Huke wird schon 1863 erwähnt. Es wurde lange vorher von einem Besitzer des Hofes Nr.19 gestiftet. Das Holzkreuz trägt folgende Inschrift: "Im Kreuz ist Heil."

6. P r a n t e n K r e u z ,



in der Welle ist im Jahre 1910 erstellt worden. Dieses Steinkreuz trägt die Inschrift: "Gekreuzigter Erlöser erbarme dich unser und der armen Seelen im Fegfeuer. Errichtet von Franz Reineke aus Eversen am 26. April 1910. Dieses Kreuz ist außerdem mit einem Christus-Korpus ausgestattet."

7. R ü s e n b e r g s K r e u z ,



am neuen Wege trägt am Querbalken die Inschrift: "Rette deine Seele" und auf der Rückseite "1871 Mission", Dieses Steinkreuz stand früher als Missionskreuz an der Steinheimer Kirche und wurde Anfang 1966 durch Vermittlung von Anton Kros aus Entrup Nr.35, der Mitglied des Kirchenvorstandes und des Stadtrats von Steinheim ist, von Hermann Rösenberg Nr.60 in Entrup als Flurkreuz aufgestellt.

8. S t o p p e l b e r g s K r e u z ,



wurde im Jahre 1891 von dem Besitzer des Hofes Nr.20 in der Gartenecke an der Straße aufgestellt. Dieses Hofkreuz dient seit langer Zeit auch als Prozessionskreuz. Das wuchtige Steinkreuz trägt folgende Inschrift: "Trag dein Kreuz recht willig, froh. Unser Herrgott will es so. Und wenn es drückt so bitter schwere Ach dann schau auf Jesum her. Trag dein Kreuz recht

willig froh Jesus Christus trug es so. Er gibt auch dir den Kreuzessinn
Und führt durch's Kreuz zum Himmel hin. Gewidmet Anton Struck und
Theresia Struck geb. Kanne 1891.

9. B r i x K r e u z ,



steht auf dem Lattberg und wurde von einem Beineke
aus dem Hause Nr.12 gestiftete Die frühere und jetzt
nicht mehr zu entziffernde Inschrift dieses
Holzkreuzes ist nicht überlieferte

10. P a h l s K r e u z ,



am so genannten Reststamm steht auf dem Lande des
früheren Pahlsmeyerhofes. Es wurde im Jahre 1860 von
dem Pahlsmeyer Friedrich Stiewe und seiner Frau
Sophia Kirchhof errichtet. Die Inschrift lautet: Es
ist vollbracht.

11. S c h o m e k e r s K r e u z ,



am so genannten Flutkasten trägt folgende Inschrift:
O Krux ave Spes unika. Errichtet von Johann Ahlemeyer
und Theresia Meier 1875.

12. D a n i e l s K r e u z ,

stand bis etwa 1920 rechts vom Wege nach Sommerseil, 300 m vor dem
Antoniusstein. Das alte Holzkreuz ist zerfallen und nicht wieder
erneuert.

13. R i c h t s H e i l i g e n h ä u s c h e n ,



in der Süd-Ost-Ecke des Gartens vom Richtshofe Nr.1
muss schon Jahrhunderte alt sein, Die dicken
Bruchsteinwände garantieren auch jetzt noch eine
lange Lebensdauer.

14. S c h o m a k e r s H e i l i g e n h ä u s c h e n ,



am Flutkasten stand früher weiter zurück auf dem Acker. Es sieht sehr unwürdig aus und soll auch in nächster Zeit an einer anderen Stelle neu errichtet werden.

Neu erbaut im Mariental

15. B o h m s H e i l i g e n h ä u s c h e n ,



steht am Anger an dem zur Entruper Mühle führenden Wege. Die Kastanienbäume stehen unter Naturschutz.

16. A l s N a t u r d e n k m a l ,

ist der wohl 500 Jahre Kastanienbaum im Garten des Kriegerarendhofes Nr.19 anerkannt. Der wuchtige Baum hat einen unteren Stammumfang von 4 m und ist etwa 25 m hoch. Er wurde 1935 unter Denkmalschutz gestellt. Als Anton Reineke aus Münsterbrock 1816 um die Tochter des Hofes Kriegerarend werben wollte, wurde ihm "Der große Baum beim Hause" als Wegweiser angegeben. Der Baum war also schon vor 150 Jahren ein auffallendes Merkzeichen,

17. D i e K r i e g e r k a p e l l e ,



auf dem Fillerberg bietet mit dem alten Eichenbestand ein sehr schönes Landschaftsbild am Eingang des Dorfes.